

# Reglement für die Kategorie U16 (6x6) Jg. 2010 und jünger

gültig für die Saison 2024/2025

Bei Unklarheiten gelten die offiziellen Regeln von Swiss Volley.

Alle Personenbezeichnungen gelten für Personen sowohl weiblichen als auch männlichen Geschlechts.

## 1. Teams

- In der Kategorie U16 6x6 wird pro Team mit 6 FeldspielerInnen gespielt.
- Für das Spiel können auf der Einsatzliste bis zu 12 SpielerInnen eingetragen werden und am Spiel teilnehmen.
- Es wird ohne Libera gespielt.
- Eine SpielerIn darf je Turnierrunde nur in einem Team mitspielen.

## 2. Lizenzen

- gültige E-Spielerlizenz = JGL U16 (oder JLL, RLL, NLL, DLR, DLN).
- Jede SpielerIn muss eine aktivierte E-Lizenz besitzen, nur dann ist sie/er einsatzberechtigt.
- Es ist kein Personalausweis oder Kopie vorgeschrieben (Ausnahme Finalturnier, SM Qualifikationsturnier, SM).
- Der Coach braucht keine Lizenz (Ausnahme SM Qualifikationsturnier, SM).

## 3. Einsatzlisten

- Der Coach bereitet die Einsatzliste im VolleyManager vor und bringt die ausgedruckte Liste ans Turnier mit.
- Mit seiner Unterschrift auf der Einsatzliste bestätigt er deren Richtigkeit.
- Der Turnierorganisator kontrolliert die E-Lizenzen anhand der Einsatzlisten.

## 4. Tenue

- Einheitliches Oberteil.
- Trikotnummer obligatorisch, Nummern von 1 - 99 erlaubt.

## 5. Spielfeld, Netzhöhe, Antennen

- Spielfeld = 9 m (Breite) x 18 m (Länge)
- Netzhöhe Mädchen = 2.18 m
- Netzhöhe Jungs = 2.30 m
- 2 Antennen pro Spielfeld

## 6. Bälle

- Jedes Team bringt eigene Bälle mit, der Veranstalter stellt keine Bälle zur Verfügung.

## 7. Auslosung

- Das im Spielplan erstgenannte Team hat das Aufschlagrecht, das zweitgenannte wählt die Spielfeldseite.
- Im 3. Satz wird um das Aufschlagrecht und die Spielfeldseite gelost.

## 8. Aufschlag

- Der Aufschlag darf nicht geblockt werden.

## 9. Spiel am Netz

- Der Kontakt einer SpielerIn mit dem Netz innerhalb der Antennen gilt als Fehler, wenn die Berührung während einer Aktion stattfindet, in der sie/er den Ball spielt.
- Übertritt (Fuss auf Linie) ist erlaubt, sofern die Gegnerin/der Gegner dadurch nicht behindert wird.
- Übertritt mit dem ganzen Fuss gilt als Fehler
- Das Berühren der gegnerischen Hälfte mit allen anderen Körperteilen ist kein Fehler – sofern die Gegner dadurch nicht behindert werden

## 10. Technische Fehler

- Zugunsten langer Spielzüge werden nur grobe technische Fehler gepfiffen.
- Im Angriff muss der Ball technisch sauber gespielt werden.

## 11. Spieldauer

- Gemäss normalen Volleyballregeln (Rally-Point-System) mit Anpassungen.
- Ein Spiel geht über 2 Gewinnsätze.
- Sätze 1 + 2 beginnen bei 3:3 und können bei Verzögerung durch den Turnierorganisator erhöht werden.
- Tie Break beginnt bei 0:0.
- Es wird immer auf zwei Differenzpunkte gespielt.

## 12. Spielerwechsel und Auszeiten (Time-Out)

- 6 Spielerwechsel pro Satz erlaubt (Aus- und Rückwechslung zählen als 2 Wechsel).
- 2 Auszeiten pro Satz erlaubt.

## 13. Punkteverteilung

- Die Spielpunkteverteilung ist wie folgt: 2:0 = 3 Punkte, 2:1 = 2 Punkte, 1:2 = 1 Punkt, 0:2 = 0 Punkte.

## 14. Rangliste

Die Rangliste wird nach den folgenden Kriterien erstellt:

- a. die höhere Anzahl Punkte in der Rangliste,
- b. das höhere Satzverhältnis (gewonnene Sätze dividiert durch verlorene Sätze) aller Spiele,
- c. die direkten Begegnungen gemäss a,
- d. das höhere Punkteverhältnis (gewonnene Punkte dividiert durch verlorene Punkte) aller Spiele,
- e. das Los.

## 15. Schiedsrichter (siehe auch Merkblatt Schiedsrichter)

- Als Schiedsrichter amtieren SpielerInnen.
- Sie müssen die Regeln kennen und sollen im Training die Spielleitung geübt haben.
- Die Betreuung durch eine erfahrene Person (z.B. Coach) ist Pflicht
- Die Teams bringen eigene Schiedsrichterpfeifen mit

## 16. Coach

- Der Coach ist Vorbild für die SpielerInnen, zeigt faires Verhalten und akzeptiert die Entscheide des Schiedsrichters.
- Coach und ErsatzspielerInnen halten sich auf der Gegenseite des Schiedsrichters auf.

## 17. Modus

- Der Modus und die Gruppeneinteilungen werden gemäss den Anmeldungen festgelegt.
- Nach jedem Turnier wird die Ligaeinteilung anhand der Rangliste neu erstellt.

## 18. Bussen

- Rückzug eines Teams = CHF 60.--
  - Entschuldigtes Fernbleiben von einem Spieltag = CHF 50.-- (CHF 20.-- zu Gunsten des Turnierorganitors)
  - Unentschuldigtes Fernbleiben von einem Spieltag = CHF 120.-- (CHF 20.-- zu Gunsten des Turnierorganitors)
- Als Entschuldigung gilt: spätestens bis 22.00 Uhr am Vorabend des Turnieres beim Turnierorganisator (Kontaktaten auf Spielplan) und bei Evelyne Thürig per WhatsApp Tel. 079 744 09 88**

## 19. Turnierorganisator

- Dem Turnierorganisator werden das Turnierpflichtenheft, Spielplan und alle nötigen Unterlagen von der SVRI Geschäftsstelle Nachwuchs zugestellt.

## 20. Turnierbeitrag

- Jedes Team bezahlt vor Spielbeginn CHF 20.-- pro Turniertag an den Turnierorganisator.

## 21. Schweizermeisterschaft

- Für die Teilnahme an der Schweizermeisterschaft wird in dieser Kategorie ein Qualifikationsturnier durchgeführt.
- Das jährlich stattfindende SM Qualifikationsturnier wird vom SVRI organisiert.
- Eine separate Anmeldung dazu ist erforderlich.

## 22. Spezielle Spielregeln U16 JuniorInnen

- Nach drei aufeinanderfolgenden Services rotiert das aufschlagsberechtigte Team um eine Position.
- Es wird ohne Permutation gespielt (ein Kreuzangriff gilt nicht als Permutation).
- P1 (Läufer 1) Pflicht aus der Annahme und Verteidigung
- Es versteht sich von selbst, dass bei Fehlannahmen ausnahmsweise auch von anderen Positionen zugespielt werden darf.

## 23. Sonderbewilligung

- Pro Kategorie, pro Verein sind maximal 3 Sonderbewilligungen für einen um einen Jahrgang älteren Spieler erlaubt. Damit soll kleinen Vereinen die Teilnahme ermöglicht werden.
- Die Sonderbewilligung muss beim SVRI Nachwuchs vor dem Turnier schriftlich beantragt werden.
- Eine Sonderbewilligung gilt für die Turniere der entsprechenden Saison, jedoch nicht fürs SM Qualifikationsturnier und Finalturnier, und muss dem Turnierbüro jeweils vorgelegt werden.

## 24. Haftung

- Der SVRI übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle oder Schäden bei der Austragung der Turniere.

Die Freude am Spiel bleibt oberstes Ziel.